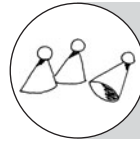




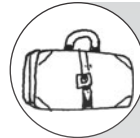
4.1 Stilrichtungen der Musik



8.–10. Klasse



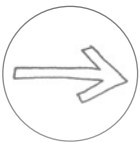
45 min



Arbeitsblatt 1, Arbeitsblatt 1 auf Folie, Arbeitsblatt 2, evtl. Lösungsblatt auf Folie



Die Schüler lernen verschiedene Musikstile kennen und können diesen Kriterien und Merkmale zuordnen.



- Arbeitsblatt 1 (Lückentext) auf Folie kopieren
- Arbeitsblatt 1 und Arbeitsblatt 2 für die Schüler kopieren
- evtl. Lösungsblatt zu Arbeitsblatt 2 auf Folie kopieren

Michael Jackson und Klassik passen genauso wenig zusammen wie Eminem und Reggae. Aber warum?

Genauso wie es verschiedene Musikstile gibt, existieren entsprechende Kriterien, die diese Stilrichtungen ausmachen und worüber sie definiert werden können. Da Hip Hop später gesondert auf S. 51–56 behandelt wird, bleibt diese Musikgattung hier außen vor. Zu Beginn der Stunde erstellen die Schüler an der Tafel eine Mindmap mit allen ihnen bekannten Musikstilen und ihren oftmals nahe verwandten Verzweigungen.

Anschließend wird Arbeitsblatt 1 zu den Definitionen der Musikstile im Unterrichtsgespräch am OHP gemeinsam er- und bearbeitet. Die Schüler lesen laut die einzelnen Absätze. Sie versuchen, begründet die entsprechenden Beispiele zu finden, und tragen diese zunächst auf der Folie und dann auf ihrem Arbeitsblatt ein. Dabei können die Schüler spontan äußern, was sie mit der jeweiligen Musikrichtung

Arbeitsblatt 1 : Stilrichtungen der Musik

1. ist eine Stilrichtung der elektronischen Musik. Dieser Musikstil bezeichnet synthetisch produzierte, meist vordergründig rhythmusorientierte Tanzmusik. Die Klangfarben pendeln dabei zumeist im industriellen bzw. metallischen Bereich.
2. drückt in seinen Texten den Glauben an ein christliches Leben von Einzelpersonen oder Gemeinschaften aus. Oftmals singen Chöre religiöse Texte. Ihren Ursprung hat diese Musikrichtung in afroamerikanischen Kirchen Nordamerikas.
3. – eine Mischung zwischen der ursprünglichen Volksmusik Jamaicas und amerikanischem Rhythm & Blues. Diese Stilrichtung der Musik kam Mitte der 60er Jahre auf und fand weltweit große Verbreitung durch Musiker wie z. B. Jimmy Cliff oder Bob Marley.
 ist nicht nur eine Musik, sondern eine Lebenseinstellung.
4. ist eine Musikrichtung, die etwa um 1900 in den USA vorwiegend durch Afroamerikaner entstanden ist. Im Vordergrund steht die Rhythmik des Swing bzw. der Groove. Je nach Form erlauben sich die Musiker ein hohes Maß an Individualität und Improvisation auf ihren Instrumenten.

Download
zur Ansicht

Arbeitsblatt 2: Stilrichtungen der Musik

Charakteristische Merkmale /bekannte Vertreter der verschiedenen Stilrichtungen

Zu welcher musikalischen Stilrichtung gehören die Stichpunkte?

Schreibe „P“ für Pop, „R“ für Reggae, „G“ für Gospel, „J“ für Jazz und „T“ für Techno in das Kästchen vor den entsprechenden Stichpunkt.

Riff = eine kurze, prägnante, sich wiederholende Melodie- und Akkordfolge

„I shot the Sheriff“ = Welthit von Bob Marley

Michael Jackson = The King of ...

Love & Peace = hauptsächliche Themen der Songs

Spiritual = Urform schwarzer, geistlicher Slave-Songs

Sampler = Klänge werden digital gespeichert und nachbearbeitet

Dieter Bohlen = wird als Titan in diesem Genre bezeichnet

Gospel = Kirchenmusik

Download zur Ansicht

- Rave = kontinuierliche Party bis zur körperlichen Erschöpfung
- New Orleans = Geburtsstadt dieses Musikstils
- Dreadlocks = Strähnen verfilzter Kopfhare
- Neue Deutsche Welle
- Chorus = Bezeichnung für den Refrain in diesem Musikstil
- Oh happy day = bringt diese Musik in die internationalen Hitparaden
- House = elektr. Tanzmusik; Verbindung von Soul, hämmerndem Beat u. Funkelements
- Ecstasy = Suchtmittel
- Sister Act = trägt zur Popularität dieser Musikrichtung bei
- Deutschland sucht den Superstar
- Walking bass = Bsp. spielt eine durchgehende Linie

**Download
zur Ansicht**

Lösungsblatt: Stilrichtungen der Musik

T Riff = eine kurze, prägnante, sich wiederholende Melodie- und Akkordfolge

R „I shot the Sheriff“ = Welthit von Bob Marley

P Michael Jackson = The King of ...

R Love & Peace = hauptsächliche Themen der Songs

G Spiritual = Urform schwarzer, geistlicher Slave-Songs

T Sampler = Klänge werden digital gespeichert und nachbearbeitet

P Dieter Bohlen = wird als Titan in diesem Genre bezeichnet

I Country = Musikstil

Download
zur Ansicht

T Rave = kontinuierliche Party bis zur körperlichen Erschöpfung

J New Orleans = Geburtsstadt dieses Musikstils

R Dreadlocks = Strähnen verfilzter Kopfhare

P Neue Deutsche Welle

J Chorus = Bezeichnung für den Refrain in diesem Musikstil

G Oh happy day = bringt diese Musik in die internationalen Hitparaden

T House = elektr. Tanzmusik; Verbindung von Soul, hämmerndem Beat u. Funkelements

T Ecstasy = Suchtmittel

G Sister Act = trägt zur Popularität dieser Musikrichtung bei

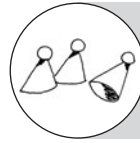
P Deutschland sucht den Superstar

J Walking bass = Bass spielt eine durchgehende Linie

Download
zur Ansicht



4.2 Hip-Hop-Lexikon



8.–10. Klasse



45 min



Arbeitsblatt,
Definitionen,
Lösungsfolie



Die Schüler lernen zentrale Begriffe des Hip-Hop und deren Bedeutung kennen.



- Arbeitsblatt und Definitionen kopieren
- Lösungsblatt auf Folie kopieren

„Hip-Hop braucht kein Mensch, aber Mensch braucht Hip-Hop“ steht zum Beginn der Unterrichtsstunde als stummer Impuls an der Tafel. Die Schüler werden nun zunächst aufgefordert, alles, was ihnen zum Thema Hip-Hop einfällt, auf ein Blatt zu schreiben und an die Tafel zu hängen.

Dabei werden voraussichtlich auch einige Fachbegriffe aus dem Bereich des Hip-Hop an der Tafel stehen, die es zu erörtern gilt und welche die Lehrkraft als Aufhänger nimmt, ein kleines Hip-Hop-Lexikon zu erstellen. Zu diesem Zweck werden zunächst die von den Schülern genannten Begriffe mündlich

Download zur Ansicht

Arbeitsblatt: Hip-Hop-Lexikon

Hip-Hop ist eine kulturelle Ausdrucksform afrikanisch-amerikanischer und hispanischer Jugendlicher, die ihre Anfänge Mitte der 70er Jahre im New Yorker Stadtteil Bronx hatte und von Beginn an vier Kunstformen umfasste: Djing, Rap, Breakdance und Graffiti. Heute werden die Begriffe Hip-Hop und Rap oft synonym für die Bezeichnung des Musikstils benutzt.

Auf dem folgenden Arbeitsblatt findest du zu jedem dieser Begriffe eine passende Definition. Klebe jeweils die Erklärung zu dem dazugehörigen Begriff.

Battle

B-Boy

Block Party

Breakdance

Dissen

Download
zur Ansicht

Graffiti

Loop

Jam

MC

Rap

Sampling

Scratching

**Download
zur Ansicht**

Definitionen: Hip-Hop-Lexikon

Freestyle-Wettkampf zwischen MCs, wichtigster Motor der Hip-Hop-Bewegung. Zentrale Themen dabei sind die eigenen „skillz“/Fertigkeiten sowie das Dissen des gegnerischen MCs und DJs.

Breakdancer/innen

Engl. fließen, gleiten; ideales rhythmisches Zusammenspiel von Musik und Rap, auch von Musik und Breakdance.

Engl. Schleife; Begriff aus der Produktionstechnik. Eine melodische oder rhythmische Sequenz wird mithilfe des Samplers identisch wiederholt.

Master of Ceremonies; Unterhalten und Anheizen des Publikums

Von engl. disrespect, heruntermachen. Beim Battle übliche Beleidigungen/Beschimpfungen anderer MCs.

Tänzerischer Bestandteil der Hip-Hop-Kultur mit roboterartigen oder oft akrobatischen Bewegungen, die im „Headspin“ (Drehung auf dem Kopf) gipfeln.

Straßenpartys, die ab Mitte der 70er Jahre von Kool DJ Herc mithilfe zweier Plattenspieler veranstaltet wurden.

Gesprühte, plakative Schriftzeichen/Namen der „Writer“ auf Bahn-Waggons, Mauern etc.

Das Mischen, Cutten und Scratching auf zwei Plattenspielern.

Engl. schlagen, quatschen; Sprachgesang heute Bezeichnung für einen Musikstil.

Digitale Erstellung von Musikstücken durch Übernahme und Aneinanderreihung von Sequenzen aus vorhandenen Stücken/Platten.

Download zur Ansicht

Lösungsblatt: Hip-Hop-Lexikon

Battle

Freestyle-Wettkampf zwischen MCs, wichtigster Motor der Hip-Hop-Bewegung. Zentrale Themen dabei sind die eigenen „skillz“/Fertigkeiten sowie das Dissen des gegnerischen MCs und DJs.

B-Boy

Breakdancer/innen

Block Party

Straßenpartys, die ab Mitte der 70er Jahre von Kool DJ Herc mithilfe zweier Plattenspieler veranstaltet wurden.

Breakdance

Tänzerischer Bestandteil der Hip-Hop-Kultur mit roboterartigen oder oft akrobatischen Bewegungen, die im „Headspin“ (Drehung auf dem Kopf) gipfeln.

Dissen

Von engl. disrespect, heruntermachen. Beim Battle übliche Beleidigungen/Beschimpfungen anderer MCs.

Djing

Das Mischen, Cutten und Scratching auf zwei Plattenspielern.

Flow

Engl. schlagen, quatschen: Sprechgesang, heute Bezeichnung für einen Musikstil.

Download
zur Ansicht

Graffiti

Gesprühte, plakative Schriftzeichen/Namen der „Writer“ auf Bahn-Waggonen, Mauern etc.

Loop

Engl. Schleife; Begriff aus der Produktionstechnik. Eine melodische oder rhythmische Sequenz wird mithilfe des Samplers identisch wiederholt.

Jam

Bezeichnung für eine Hip-Hop-Party

MC

Master of Ceremonies; Unterhalten und Anheizen des Publikums

Rap

Engl. schlagen, quatschen: Sprechgesang, heute Bezeichnung für einen Musikstil.

Sampling

Digitale Erstellung von Musikstücken durch Übernahme und Aneinanderreihung von Sequenzen aus vorhandenen Stücken/Platten.

Scratching

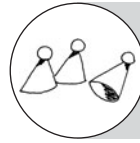
Engl. kratzen: DJ-Technik, durch rhythmisches Vorwärts- und Rückwärtsbewegen der Platte bei aufliegender Nadel wird ein vom Rhythmus geprägtes Geräusch erzeugt.

zur

Download Ansicht



4.3 MfG – Mit freundlichen Grüßen



8.–10. Klasse



45 oder 90 min



Liedtext, Lied;
bei 90 min: Arbeits-
blatt, Lösungsfolie



Die Schüler lernen den Song „MfG“ kennen, entschlüsseln die Abkürzungen und erarbeiten Merkmale des Hip-Hop im Song.



- Liedtext im Internet suchen; für die Schüler kopieren
- Lied bereitstellen, z. B. <http://www.youtube.com/watch?v=uUV3KvnyT-w> (MfG)
- Arbeitsblatt kopieren
- Lösungsblatt auf Folie kopieren

Die Lehrkraft schreibt die drei Buchstaben „MfG“ an die Tafel, woraufhin die Schüler assoziieren, dass es sich um die Abkürzung von „Mit freundlichen Grüßen“ handelt. Als stummen Impuls zeigt der Lehrer nun den Refrain aus „MfG“ von den Fantastischen Vier auf Folie (restlichen Liedtext abdecken!).

Die folgenden Schüleräußerungen werden in Richtung MfG, Fanta Vier bzw. Hip-Hop gehen. Der Refrain lässt die durch das provozierende Art des Hip-Hop erkennen.

Anschließend werden den Hip-Hop im mündlichen Gespräch werden nun Abkürzungen

Download zur Ansicht

Arbeitsblatt: MfG – Mit freundlichen Grüßen

1.	ARD	
2.	ZDF	
3.	C&A	
4.	BRD	
5.	DDR	
6.	USA	
7.	BSE	
8.	HIV	
9.	DRK	
10.	GbR	
11.	GmbH	
12.	THX	
13.	VHS	
14.	FSK	
15.	RAF	
16.	LSD	
17.	FKK	
18.	DVU	
19.	AKW	
20.	KKK	
21.	RHP	
22.	usw.	
23.	LMAA	
24.	PLZ	
25.	UPS	
26.	DPD	
27.	BMX	
28.	BPM	
29.	XTC	
30.	...	

**Download
zur Ansicht**

43.	PVC	
44.	FCKW	
45.	OK	
46.	HNO	
47.	EKG	
48.	AOK	
49.	LBS	
50.	WKD	
51.	IHK	
52.	UKW	
53.	NDW	
54.	BTM	
55.	BAK	
56.	LTU	
57.	TNT	
58.	IRA	
59.	NTV	
60.	THW	
61.	DPA	
62.	H&M	
63.	BSB	
64.	FDH	
65.	SOS	
66.	SED	
67.	FDJ	
68.	KDW	
69.	FAZ	
70.	BWL	
71.	FDP	
72.	EDV	
73.	IBM	
74.	WWW	
75.		

**Download
zur Ansicht**

Lösungsblatt: MfG – Mit freundlichen Grüßen

1.	ARD	Allgemeine Rundfunkanstalt Deutschland
2.	ZDF	Zweites Deutsches Fernsehen
3.	C&A	Clemens & August (Brenningmeyer)
4.	BRD	Bundesrepublik Deutschland
5.	DDR	Deutsche Demokratische Republik
6.	USA	United States of America
7.	BSE	Bovine Spongiform Encephalopathy = Rinderwahnsinn
8.	HIV	Human Immunodeficiency Virus
9.	DRK	Deutsches Rotes Kreuz
10.	GbR	Gesellschaft bürgerlichen Rechts
11.	GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
12.	THX	Tomlinson Holman's Experiments
13.	VHS	Very high sensitive
14.	FSK	Freiwillige Selbstkontrolle
15.	RAF	Rote Armee Fraktion
16.	LSD	Lysergsäurediethylamid = Rauschgift
17.	FKK	Freikörperkultur
18.	DVU	Deutsche Volkunion
19.	AKW	Atomkraftwerk
20.	KKK	Ku Klux Klan
21.	RHP	Rödelheim Hartreim Projekt
22.	usw.	und so weiter
23.	LMAA	Leck mich am Arsch
24.	PLZ	Postleitzahl
25.	UPS	United Parcel Service
26.	DPD	Deutscher Paketdienst
27.	BMX	Bicycle Motocross
28.	BPM	Beste aller minute
29.	XTC	Exotic Trance (Musikgenre)
30.

Download zur Ansicht